

Komm heraus (C>>>)**G/ Dm/ C/ G**

Str. 1) Wem dienst Du,
dem Vergnügen, der Gier,
Was liebst Du,
von Mir und Méiner Weishéit,
Was tréibt Dich,
zur Ehre, Macht und zur Welt,
Was betest Dú an,
menschliches Wérk, Hab und Gut,
Wonách ist Dein
was füllt Deiné Seele aus
Wovón
worauf gerichtet Dein Wollen
Ist es méin Reich
oder die Líebe zur Welt,
Hast Du verstanden, dass
(das) Fleisch dem Geist widersteht
Meinem Ruf folgen ewig
alles ándere enthält,

der Welt, allein Dir?
Deinem Fléisch oder Mir?
ist's Déine Freiheit
die (/falsche) Unábhángigkeit?
ist's Líebe zum Geld,
dem, was den Augen gefällt?
was veréhrst Du real,
das and're G'schlecht - oder JÁH(-WEH)
Vérlangen aus
Tag ein und Tag aus?
íst Dein Herz voll,
wessén Dein Mund voll?
und Wílle, was zählt
die Dich gébunden hält
nícht beides geht,
heilige Sinne verklebt?
dás ist, was zählt,
(das,) was Du bráucht, Dir zufállt.

G/ Dm**C/ G**

Br. 1) Hörst Du es nicht?
Fürchte Dich nicht,

Wenn Meiné Stimme spricht?
Mir zu folgen ins Licht!

F/C F/C**F/C F/G**

Ref. 1) Komm, Mein Volk
auf einem schmalen Weg,
Komm hervor,
makellos und rein
Du wirst den König sehen,
Sei weise, sammle Öl,

heraus, um Mir zu folgen
der doch zum Leben führt
Meine Braut, tritt empor,
denn Ich werd bald erscheinen
doch kannst Du vor Mir stehn?
so wirst Du nicht beschämt.

Str. 2) Willst Du den Wég lernen,
die Mir wahrlich vertraun,
die in ihr'n Augen
sondern in Fúrch't vor Mir géhn,
Gibst Du die Hérrschaft
oder beháltst Du sie selbst,
Erhebst Du Dích,
der Meinem Wesen so fremd ist,
Sieh auf Mích,
Der Hirte, Dér vorausgeht.
Hast Dú
hat sie Dich erfüllt und verbránnt,
Was vergeht,
in Meinem Réich nicht besteht,

dén ich die führ,
abhángig sind von Mir
nicht sélbst weise sind,
Der Ich mít ihnen bin
und Kontrólle Mir áb,
hältst Dich für klug? - So gib Acht!
ist dieser Stolz auch in Dír,
das Gegénteil von Mir?
Ich Selbst bin der Weg,
Doch steht Dein Ego im Weg?
Meine Líebe erkánnt,
was vor Mir nícht bleiben kann?
wie éin Hauch verweht,
nicht Meinen Wegen entspricht

G/ Dm**C/ G**

Br. 2) Merkst Du es nicht?
Erschütterung kommen soll,

dass die Welt úm Dich zerbricht
Schlacke zu scheiden von Gold

F/C F/C**F/C F/G**

Ref. 2) Komm, Mein Volk
auf einem schmalen Weg,
Verleugne Dich und trag
wisse, Wir sind zu zweit
Denn sie ist kurz, so komm
und werde still vor Mir,
Empfange Meinen Sinn,
zu denken, wolln und tun,
Hör', Du bist nicht allein,

heraus, um Mir zu folgen
der doch zum Leben führt
das Joch, das Ich Dir gab
so wach auf, nutz die Zeit!
vor Meinen heil'gen Thron
höre und bleibe hier. (...)
werde neu und beginn',
so wie Ich, - Mein Geist wird auf Dir ruh'n.
Meine Kraft ist's allein,

<i>die in Dir das bewirkt,</i>	<i>was Ich will -, Dich befähigt und führt ...</i>
<i>Vertrau' Mir, Ich vermag's,</i>	<i>Dich zu heimzuführen, Du darfst</i>
<i>vollkommen Mir vertrauen,</i>	<i>... hör nur nicht áuf, auf Mích zu schau! (...)</i>
<i>Ich mache alles neu,</i>	<i>Mein Reich kommt, Ich bin treu!</i>
<i>Doch heilig und gerecht</i>	<i>so fürcht' Mich und mach Ernst.</i>
<i>Denn böse ist die Zeit,</i>	<i>es kommt Gericht, Mein Heil</i>
<i>trotz aller Rebellion</i>	<i>gegen Gottes gésalbten Sohn.</i>

Str. 3) Gutes wird heute	böse genannt, doch selbst gegen	G/ Dm
Lüge und Gräuel	fordert man Toleranz	C/ G
Wo jedoch bléibt	die Achtung vor Ihm	
Der álles erschuf,	sie am meisten verdient?	
Der Sich	offenbart durch Sein Wort,	
sandté Seinen Sohn,	Wunder wirkt bís heute nóch	
Der Lúbe ist,	vóller Demut,	
Milliónen bezeugen,	Er lebt und ist gut!	
Er kommt mit Kraft	und ín Herrlichkeit,	
wenn die Zéit ist erfüllt	und Seine Braut ist bereit	
Dazugehör'n wird,	der gláubt und festhält	
an Ihm únd Seinem Wort,	nicht, was die Welt für recht hält.	
Der nicht nur sagt,	"Herr, Herr" und "ich bin Christ",	
sondern tut, was Er sagt,	ohne Kompromiss	
Der wird hinaufzieh'n	zúm Berge JAHs,	
weil er reiné Hände hat,	ein Herz das Íhn zu schau vermag	

Br. 3) Hörst Du es nicht?	Wie Meiné Stimme spricht?	F/C	F/C
Fürchte Dich nicht,	Mir zu folgen ins Licht!	F/C	F/G
Merkst Du es nicht?	dass alles úm Dich zerbricht		
Erschütterung kommen soll,	Schlacke zu scheiden von Gold		

Ref. 3) Komm, Mein Volk	heraus, um Mir zu folgen
auf einem schmalen Weg,	der doch zum Leben führt
Komm hervor,	Meine Braut, tritt empor,
makellos und rein	denn Ich werd bald erscheinen
Du wirst den König sehen,	doch kannst Du vor Mir stehn?
Sei weise, sammle Öl,	so wirst Du nicht beschämt.
Meine Geliebte komm,	verlasse Babylon
die Stadt der Menschen fällt,	samt Unzucht, Stolz und Geld
Weil ihre Sünde schreit	zum Himmel, bís sie ereilt,
was Mein Wort ihr verheißt,	so wach auf, nutz die Zeit!
Ich mache alles neu,	Mein Reich kommt, Ich bin treu!
Doch heilig und gerecht	so fürcht' Mich únd mach Ernst. (...)

Str. 4) Denkst Du wie só viele,	Dú wärest reich,
strebst in Selbstzufriedenheit	nach Wóhlstand, nicht Gottes Reich
Willst Du es fassen,	auch Du bíst arm und bloß
blind und verzweifelt in Not	bis Er in Dír herrscht als Gott
(Denn) Es sind die Wérke	dér Heiligen,
gewáachsen aus	Íntimität mit dem Sohn
Die sie bekléiden werden	wie ein Gewand,
strahlend wéiß für die Hochzeit	vón Gottes Lamm.
Wenn Er kommt	als Richter mít den Engeln
wird Er zú jenen stehen,	die sich nicht schámen für Ihn.
Die jetzt bezeugen	die Bótschaft vom Kreuz,
trotz der Veráchtung der Welt,	die sich stolz úber Gott stellt.
Doch am Ende	wird Ér triumphieren
Jedes Kníe wird sich beugen,	auch derér, die nur Kirche spiel'n
Alles, was dánn	úbrig sein wird

ist ein demütiges Volk, Die Furcht JHWHs es werden jubeln und tanzen, Jeschua, wóhl dem, der an Dir keinén Anstoß nimmt, Gürte Du Héld gepriesen Dér auszieht fúr Heilig der Löwe der nicht áblassen wird	das Zuflúcht sucht bei Ihm wird erfüllen das Land, denen heilig ist Sein Name Dích sucht und kennt, wenn Dein Tag Stúrm mit sich bringt Dein Schwert um den Léib Sanftmut, Recht und Wahrheit von Juda, der brüllt, bis Gottes Plán ist erfüllt!
---	--

<i>Br. 4) Merkst Du es nicht, Kannst Du és nicht hör'n, Das ankündigt Den, Der kómmst, Doch bévor díeser Tag kommt,</i>	<i>dass etwas Néues anbricht? wie das Schofár-Horn ertönt zu Seiner Stádt, Seinem Thrón. muss fallen - die Huré Babylon.</i>	F/C	F/C
		F/C	F/G

<i>[Ref.) Komm, Mein Volk auf einem schmalen Weg, Meine Geliebte komm, die Stadt der Menschen fällt, Weil ihre Sünde schreit was Mein Wort íhr verheißt, Denn sie ist kurz, so komm und werde still vor Mir, Empfange Meinen Sinn, zu denken, wolln und tun, Hör', Du bist nicht allein, die in Dir das bewirkt, Vertrau' Mir, Ich vermag's, vollkommen Mir vertrauen, Ich mache alles neu, Doch heilig und gerecht, Denn böse ist die Zeit trotz aller Rebellion Siehe, Mein Reich ist nah, auf dass es das bewirkt,</i>	<i>heraus, um Mir zu folgen der doch zum Leben führt verlasse Babylon samt Unzucht, Stolz und Geld zum Himmel, bís sie ereilt, so wach auf, nutz die Zeit! vor Meinen heil'gen Thron höre und bleibe hier. (...) werde neu und beginn', so wie Ich, - Mein Geist wird auf Dir ruh'n. Meine Kraft ist's allein, was Ich will -, Dich befähigt und führt Dich zu heimzuführ'n, Du darfst ... hör nur nicht áuf, auf Mích zu schau! (...) Mein Reich kommt, Ich bin treu! so fürcht' Mich únd mach Ernst. es kommt Gericht, Mein Heil gegen Gottes gésalbten Sohn. (...) Mein Geist und Wort jetzt da, wofür Ich starb - und wás Mir gebührt!</i>	F/C	F/C
		F/C	F/G

<i>Br. 4) Merkst Du es nicht, Kannst Du és nicht hör'n, Das ankündigt Den, Der kómmst, Doch bévor díeser Tag kommt,</i>	<i>dass etwas Néues anbricht? wie das Schofár-Horn ertönt zu Seiner Stádt, Seinem Thrón. muss fallen - die Huré Babylon.]</i>
---	--

<i>Outr.) Geh hinaus aus ihr, Geh hinaus aus ihr, ... Du gehörst Mir</i>	<i>mein Volk, folge Mir! denn Du géhörst zu Mir Du gehörst Mir</i>	F/G	F/G
--	--	------------	------------

Ende) Melodie in F-Dur (C/ Gm/ F/ C)

<i>[Jeschua, wóhl dem, der an Dir keinén Anstoß nimmt, Gürte Du Héld gepriesen Dér auszieht fúr Heilig der Löwe der nicht áblassen wird</i>	<i>Dích sucht und kennt, wenn Dein Tag Stúrm mit sich bringt Dein Schwert um den Léib Sanftmut, Recht und Wahrheit von Juda, der brüllt, bis Gottes Plán ist erfüllt!]</i>
---	--